

(— Die zwei Schiedsrichter ziehen fr. Bartholomeus als dritten hinzu.)

1231, 2. Febr. Die Schiedsrichter sprechen Capriata der Commune Genua zu. Der Spruch sollte versiegelt deponiert werden.

Die Deponierung kam den Genuesen verdächtig vor, obgleich die Schiedsrichter ehrlich zu sein scheinen.

(— Die zwei Schiedsrichter ziehen fr. Bartholomeus als dritten hinzu. Es wird geplant, einen vorläufigen und einen definitiven Spruch zu fällen, letzterer ist [auf ein Jahr] geheim zu halten.)

1231, 15. Jan. Die Fällung des definitiven Spruchs in einer den Wünschen Genuas entsprechenden Form kommt nicht zu Stande.

1231. Ende Jan. Fr. Bartholomeus verspricht fr. Wilhelm den definitiven Spruch den Wünschen Genuas entsprechend zu schreiben.

1231, 2. Febr. Die Schiedsrichter fällen zwei Sprüche, einen geheimen, der in zwei Ausfertigungen versiegelt deponiert werden sollte, und einen offenen, dem gemäss Alessandria Capriata an Genua zurückgeben soll. In dem geheimen Spruch sollte nach der Absicht des fr. Wilhelm stehen, dass Capriata der Commune Genua gehört. Fr. Bartholomeus schiebt jedoch Schriftstücke anderen Inhalts unter, nach denen Genua die Hälfte von Capriata an Alessandria zu geben hat.

1231, 17. Febr. Fr. Bartholomeus erklärt, dass er gemäss der Zusage an fr. Wilhelm gehandelt habe.

1231, 13.—15. Febr. Die Alessandriner sind zur Uebergabe von Capriata bereit.